

## T-Sinus 111dsl

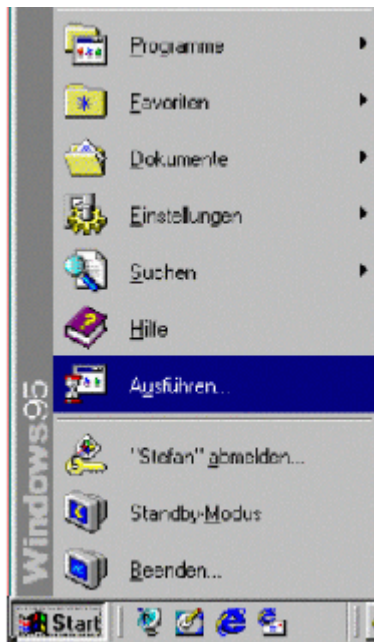
### Portweiterleitung

Wenn Sie auf Ihrem PC Programme nutzen wollen, mit denen Daten ausgetauscht werden (z.B. Tauschbörsen wie eMule, eDonkey, Kazaa bzw. Messenger wie ICQ, AOL, Instant Messenger, Netmeeting oder Onlinespiele) müssen Sie an Ihrem T-Sinus 111dsl spezielle Einstellungen vornehmen.

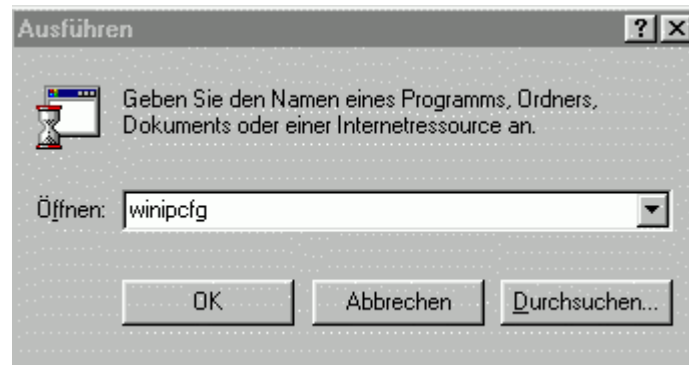
Diese Anleitung beschreibt die einzelnen Schritte am Beispiel des Programms eDonkey. Der Ablauf ist bei anderen Programmen allerdings grundsätzlich identisch.

**Schritt 1:** Gehen Sie zu dem PC, für den Sie den Port für die jeweilige Anwendung weiterleiten wollen. Stellen Sie fest, welche IP-Adresse Ihrem PC zugewiesen ist (sinnvoll ist hier eine feste IP-Adresse für den entsprechenden PC zu vergeben, eine Anleitung dazu finden Sie im Internet unter: [www.telekom.de/faq](http://www.telekom.de/faq) → Bedienungsanleitungen → Dokumente → Netzwerkkomponenten → T-Sinus 111 Serie → T-Sinus 111dsl )

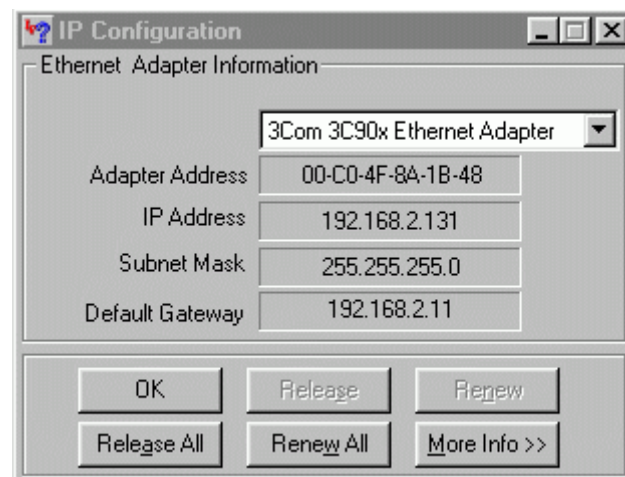
**Bei Windows 95, 98 oder Me gehen Sie bitte wie folgt vor:**



Drücken Sie auf den Start-Button und wählen Sie „Ausführen“ aus.

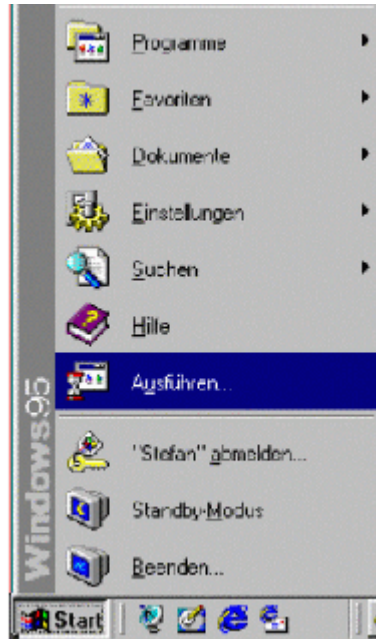


Geben Sie im Fenster „Ausführen“ unter „Öffnen“ *winipcfg* ein und bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.

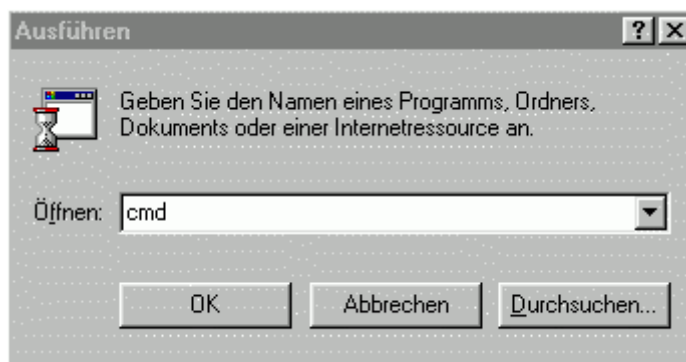


Es öffnet sich ein Fenster. Bitte wählen Sie mit Hilfe der Pfeil-Taste Ihre Netzwerkkarte aus. Wenn Sie Ihre Netzwerkkarte ausgewählt haben, werden Ihnen Informationen zu der Konfiguration der Karte angezeigt. Bitte notieren Sie sich den Wert, der im Feld **IP-Adresse** steht. Somit haben Sie Ihre derzeitige IP-Adresse ermittelt. Um das Fenster zu schließen, klicken Sie bitte auf **OK**.

Bei Windows NT, 2000 und XP gehen Sie bitte wie folgt vor:



Drücken Sie bitte auf den Start-Button und wählen Sie „Ausführen“ aus.



Geben Sie im Fenster „Ausführen“ unter „Öffnen“ **cmd** in Kleinbuchstaben ein und klicken Sie auf **OK**.

```

D:\WIN2000\System32\cmd.exe
Microsoft Windows 2000 [Version 5.00.2195]
(C) Copyright 1985-1999 Microsoft Corp.

D:\>ipconfig
    
```

Es öffnet sich die Eingabeaufforderung, die Ihnen eventuell noch aus DOS bekannt ist. Bitte schreiben Sie dort, wo der Cursor gerade blinkt, folgendes: *ipconfig* und bestätigen Sie die Eingabe mit **Enter** (Return).

```

D:\WIN2000\System32\cmd.exe
Microsoft Windows 2000 [Version 5.00.2195]
(C) Copyright 1985-1999 Microsoft Corp.

D:\>ipconfig

Windows 2000-IP-Konfiguration

Ethernetadapter "LAN-Verbindung":

    Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
    IP-Adresse . . . . . : 192.168.2.223
    Subnetzmaske . . . . . : 255.255.255.0
    Standardgateway . . . . . : 192.168.2.11

D:\>_
    
```

In dem Fenster erkennen Sie Ihre derzeitige aktuelle IP-Adresse. Bitte notieren Sie sich den Wert, der im Feld **IP-Adresse** steht. Somit haben Sie Ihre derzeitige IP-Adresse ermittelt.

**Schritt 2:** Stellen Sie eine Verbindung zwischen dem T-Sinus 111dsl und Ihrem PC her.

Öffnen Sie den Internet Explorer (oder Ihren alternativen Browser) und geben Sie die **IP-Adresse des Routers** in die Adresszeile ein (Standard = 192.168.2.1) ein, also <http://192.168.2.1>. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **Enter** (Return). Nachdem Sie sich durch Eingabe Ihres Passwortes (Lieferzustand:0000) angemeldet haben, klicken Sie bitte auf den Punkt **Netzwerkeinstellung**.



Netzwerkeinstellung - Microsoft Internet Explorer

...T...Com...

**Konfigurationsprogramm T-Sinus 111 DSL**

**MENÜ**

- > Startseite
- > Assistent
- > Sicherheit
- Netzwerkeinstellung**
- > Status
- > Hilfsmittel
- > Laden & Sichern
- > Beenden

**Netzwerkeinstellungen**

> WAN	T-Online
> LAN	192.168.2.175
> Wireless	SSID: WLAN
> NAT	Ein
> DDNS	Aus
> UPnP	Aus

**INFO**

**Netzwerkeinstellungen**

Der T-Sinus 111 DSL ermöglicht detaillierte Netzwerkeinstellungen zur individuellen Konfiguration Ihres WLAN- oder LAN-Systems. Im linken Fenster können Sie den gewünschten Menüpunkt anklicken, indem Sie die entsprechenden Änderungen vornehmen wollen. Die Deutsche Telekom AG empfiehlt, dass Sie die Standardeinstellungen beibehalten.

Zurück ◀

Hier klicken Sie bitte auf den Punkt „NAT“.

The screenshot shows the 'Konfigurationsprogramm T-Sinus 111 DSL' interface. On the left is a menu with options: Startseite, Assistent, Sicherheit, **Netzwerkeinstellung**, Status, Hilfsmittel, Laden & Sichern, and Beenden. The main area is titled 'Netzwerkeinstellung / NAT' and contains a table of settings:

NAT	
> NAT Ein - Aus	Ein
> Adressumsetzung	0 Globale IP's
> Virtueller Server	0 Interne IP's
> Spezialanwendungen	0 Privater Client Ports

On the right, there is an 'INFO' section with the following text:

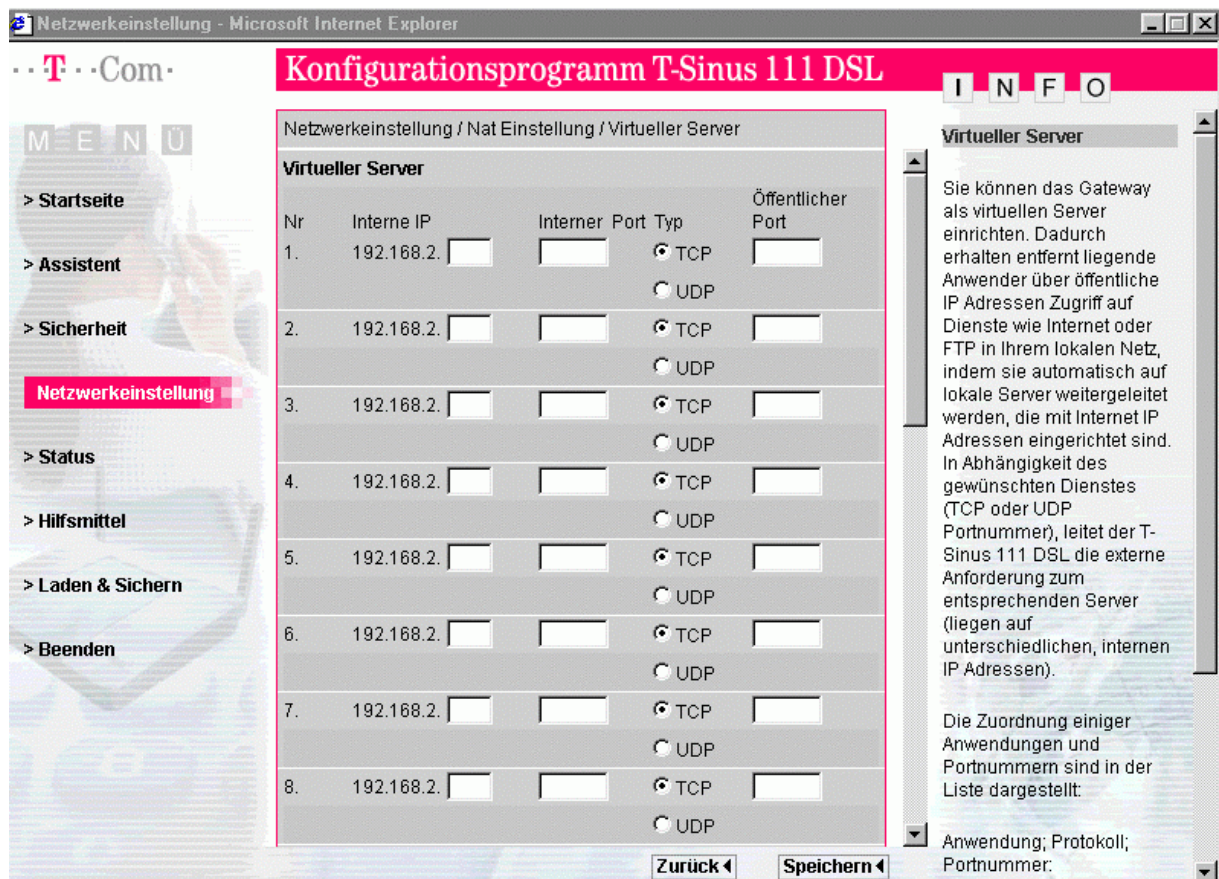
**NAT**  
Network Address Translation (NAT, Umsetzen von Netzadressen). Diese Funktion gestattet allen Ihren Rechnern in Ihrem lokalen Netz mit nur einer IP Adresse ins Internet zu gehen. Sie müssen somit nicht mehrere Netzzugänge von Ihrem Dienstanbieter beauftragen.

**Virtueller Server**  
Virtueller Server bezieht sich auf eine IP-Adresse.

**Spezialanwendungen**  
Spezialanwendungen beziehen sich auf alle Client Ports.

At the bottom right of the window, there is a 'Zurück' button.

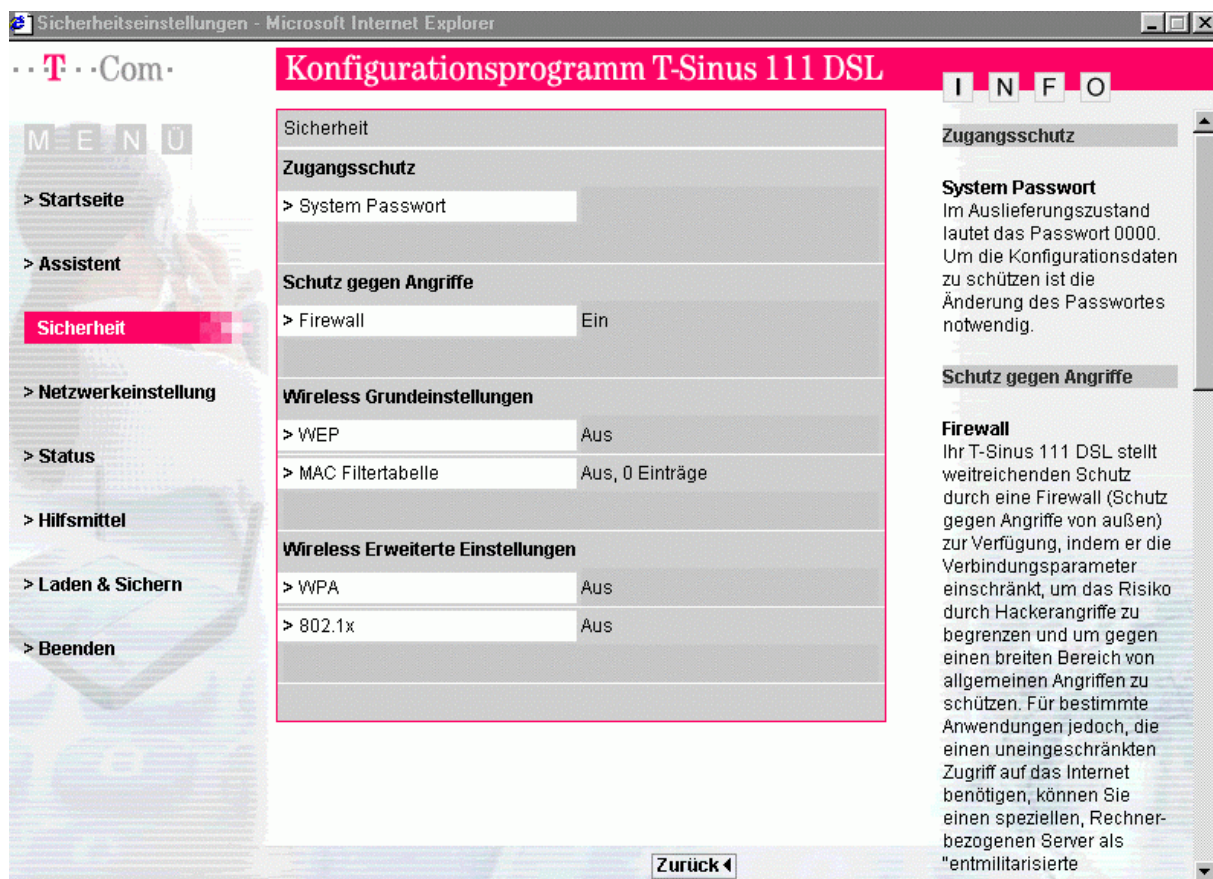
Klicken Sie hier bitte auf „**Virtueller Server**“.



In das Feld „**Interne IP**“ geben Sie bitte Ihre eben ermittelte/ingegebene IP-Adresse ein. Die ersten drei Blöcke der IP-Adresse sind hier bereits vorgegeben, diese müssten mit Ihrer ermittelten IP-Adresse des Rechners übereinstimmen, so das Sie nur noch den 4. Block ergänzen müssen. Bitte geben Sie in die Felder „**Interner Port**“ und „**Öffentlicher Port**“ den weiterzuleitenden Port (z.B. 4661) ein. Danach legen Sie bitte das Protokoll fest (**TCP** oder **UDP**). Im fälle von eDonkey werden lediglich die TCP-Ports weitergeleitet. Es ist aber möglich, dass bei anderen Anwendungen auch die UDP-Ports weitergeleitet werden müssen. Im Zweifelsfall leiten Sie bitte einen Port zweimal weiter, einmal mit TCP und einmal mit UDP. Wiederholen Sie diesen Schritt, bis Sie alle Ports, die Sie freigeben möchten dort eingetragen haben. Bitte klicken Sie nach der Eingabe der Ports auf „**Speichern**“. Erst dann werden die Änderungen gespeichert.

Jetzt sind die von Ihnen eingetragenen Ports weitergeleitet!!!

**Schritt 3:** Sollte Ihre Anwendung immer noch nicht laufen, kann das mit der integrierten Firewall des T-Sinus 111dsl zusammenhängen. Um diese Firewall für den PC zu deaktivieren, gehen Sie bitte wie folgt vor:



Klicken Sie bitte im Konfigurationsprogramm des T-Sinus 111dsl auf den Punkt „Sicherheit“ und dann auf „Firewall“.

The screenshot shows the 'Konfigurationsprogramm T-Sinus 111 DSL' window. The 'DMZ (Entmilitarisierte Zone)' section is active, with the 'DMZ' radio button set to 'Ein'. A table lists public IP addresses and client PC IP addresses. The first row is pre-filled with '217.229.25.8' for the public IP and '192.168.2.0' for the client IP. Other rows are empty with '0.0.0.0' for the public IP and '192.168.2.0' for the client IP. A sidebar on the right contains information about DMZ settings.

Nr.	Öffentliche IP Adresse	Client PC IP Adresse
1	217.229.25.8	192.168.2.0
2	0.0.0.0	192.168.2.0
3	0.0.0.0	192.168.2.0
4	0.0.0.0	192.168.2.0
5	0.0.0.0	192.168.2.0
6	0.0.0.0	192.168.2.0
7	0.0.0.0	192.168.2.0
8	0.0.0.0	192.168.2.0

**DMZ**  
Haben Sie einen lokalen Rechner, der eine Internetanwendung nicht ordnungsgemäß ausführen kann, wenn er sich hinter der Firewall befindet, können Sie für diesen Rechner einen uneingeschränkten, bidirektionalen Zugang ins Internet einrichten.  
  
Wenn Sie einen Client-PC haben, auf dem hinter der NAT-Firewall eine Internet-Anwendung nicht richtig läuft, können Sie den Client für uneingeschränkten Internetzugang in beide Richtungen öffnen.  
Geben Sie die IP-Adresse eines DMZ-Host's auf diesem Bildschirm ein. Wenn Sie einen Client zu der DMZ (freigegebenen Zone) hinzufügen, setzen Sie Ihr lokales Netz unter Umständen einer Reihe von Sicherheitsrisiken aus. Sie sollten diese Möglichkeit also nur im Notfall

Bitte setzen Sie den Punkt bei „DMZ“ auf „Ein“. Im Feld „Öffentliche IP-Adresse“ steht entweder Ihre aktuelle IP-Adresse im Internet, oder (wenn Sie nicht online sind) die 0.0.0.0, Bitte tragen Sie bei „Client IP-Adresse“ die eben ermittelte/eingetragene IP-Adresse des Rechners ein. Um die Daten zu übernehmen klicken Sie bitte auf „Speichern“.

Somit ist Ihr Rechner völlig von der Firewall getrennt !!! Bitte bedenken Sie, das hiermit auch der Schutz von Angriffen aus dem Internet eingeschränkt ist.

**Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Serviceteam SC SME**